

Der Blog über die Battlefield-Serie startete im März 2010. Es gab ziemlich viel Input von allen Seiten und Sebastian konnte täglich mehrere Beiträge schreiben. Die Besucherzahlen stiegen rapide. Jedoch wurde auch recht schnell offensichtlich, dass das Betreiben des Blogs sehr viel Zeit in Anspruch nimmt. Dies ließ sich mit dem Führen der eigenen Agentur nicht dauerhaft vereinbaren. Aufgrund der inzwischen entstandenen Leidenschaft für dieses Hobby musste sich Sebastian überlegen, wie er den Blog weiter ausüben konnte, ohne dass seine Firma darunter zu leiden hatte. Mit einem Internetfreund, Daniel Schulze, spielte er bereits seit längere Zeit Battlefield. Eines Nachts während des Spiels fragte er ihn, ob er ihn nicht bei seinem Block unterstützen möchte. Da Daniel die Battlefield-Leidenschaft mit Sebastian teilte, freute er sich über diese Anfrage und sagte zu. Seitdem pflegen Sebastian Schmal und Daniel Schulze den Blog gemeinsam.

Vier Monate, nachdem die Seite online gegangen war, wurden die Spielehersteller von Battlefield, Digital Illusions CE (DICE) und Electronic Arts (EA), auf die beiden Blogger aufmerksam. Recht schnell waren sie der Ansicht, „was die Jungs da machen, finden wir gut.“ Auf diese Weise kamen Sebastian und Daniel in den Genuss, von den Community Managern direkte Insider-News zu erhalten, die sie gezielt einsetzen durften, um den Blog so noch attraktiver und populärer zu gestalten. Die neuen Kontakte brachten ihnen sogar eine Reise nach Stockholm ein, wo sie die Entwickler-Studios von DICE bewundern und im Anschluss darüber berichten durften. Außerdem wurden Sebastian und Daniel auf die größte Spielemesse Deutschlands „Gamescom“ und natürlich auch direkt zu EA persönlich nach Köln eingeladen.

„Einen so großen Blog kann man heutzutage nicht mehr alleine stemmen.“

Heute liegt die Besucherzahl von „Battlefield-Company“ bei über 1.000 Lesern pro Tag – eine enorme Leistung! Doch das Betreiben eines solchen Blogs verursacht auch recht hohe Kosten. Und so standen die beiden Blogger vor der nächsten Hürde, die es zu bewältigen galt. Die Lösung lag in der Suche nach Sponsoren und Werbekunden. Diese lief auch recht erfolgreich ab und der Blog konnte weiter geführt werden.

Durch das Betreiben einer eigenen Agentur ist Sebastian mit dem Umgang des Programms CMS (Wordpress) stark vertraut und nutzt diese Kenntnisse auch für die Installation des Battlefield-Projektes. Durch ein Backend-System ermöglicht es CMS den Redakteuren, einfach und ohne großes Fachwissen eigene Beiträge zu verfassen und zu veröffentlichen. Auf diese Weise erweiterte sich die Anzahl der Redakteure und die Beiträge müssen zum Großteil nur noch geprüft und freigegeben werden. Somit hat sich der tägliche Zeitaufwand für den Blog von vier bis fünf Stunden pro Tag um mehr als die Hälfte reduziert.

Damit ihn die verschiedenen Blogs zu den unterschiedlichen Themen nicht verwirren, sieht Sebastian den Battlefield-Blog als „Hauptblog“ an und stellt dessen Pflege auch in den Vordergrund. Wenn der 29-Jährige in die Zukunft blickt, kann er fest behaupten, dass es mit Sicherheit immer genug Input geben wird, um den Blog weiterzuführen. Da die Arbeit auf Dauer jedoch nicht weniger, sondern mehr und intensiver werde, brauche man gute Helfer und Schreiber, so Sebastian. „Denn einen so großen Blog kann man heutzutage nicht mehr alleine stemmen.“